

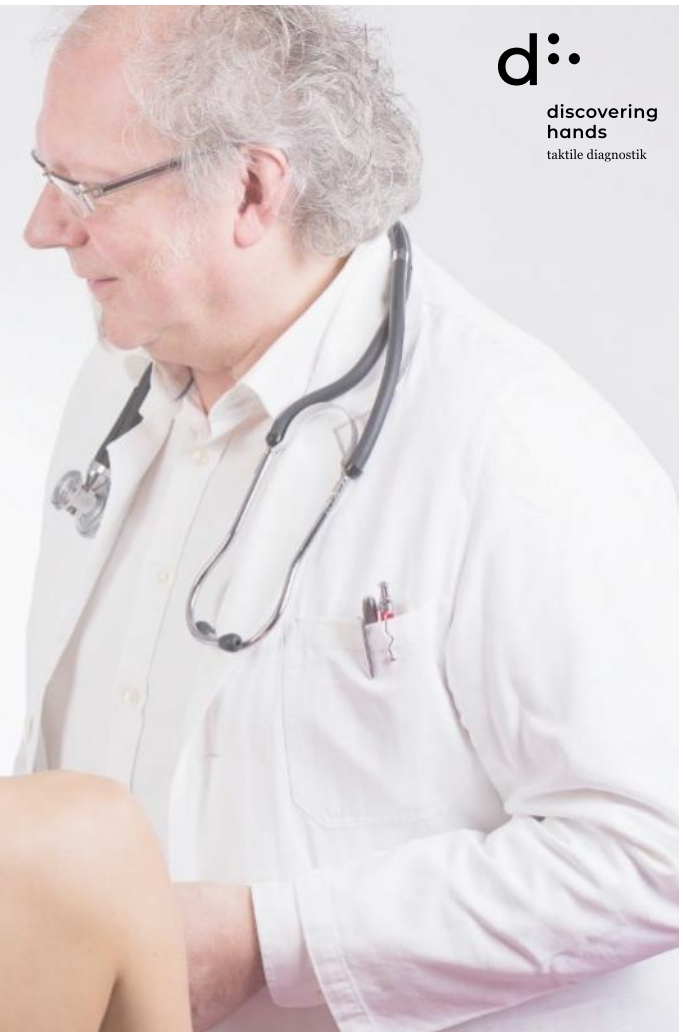
# discover·ng hands wirksamkeitsstudie

Februar 2020



# hintergr:nd

- Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen
- rund 5.558 Neuerkrankungen in Österreich, 1.588 verstarben daran (2016) (1)
- rd. 80% der Patientinnen im frühen Erkrankungsstadium können geheilt werden
- Teilnahmerate bei Brustkrebsfrüherkennungsprogrammen liegt bei rund 37% (2)



# die idee

- Zusätzliche, niederschwellige Methode zur Früherkennung
- Ausbildung blinder und sehbehinderter Frauen zu Medizinisch- Taktile Untersucherinnen (MTUs)
- Taktile Fähigkeit + standardisierten Methode = Detektion kleinster Knötchen

# die herausforderung

- Etablierung des Berufsbildes der Medizinisch-Taktilen Untersucherin in Österreich
- Gesetzliche Verankerung als medizinischer Assistenzberuf
- Evidenzbasierte Erweiterung der Brustkrebsfrüherkennung

# Die wirksamkeitsstudie

- Nutzen der Assistenz einer Medizinisch-Taktilen Untersucherin für Ärzt\*innen
- Einfluss der Zusammenarbeit auf die diagnostische Genauigkeit der Untersuchungsergebnisse
- Einfluss dieser zusätzlichen Methode auf Teilnehmeraten an und Bewusstsein für Früherkennungsmaßnahmen

# studiensett·ng

- Studienleitung: Univ.-Doz. Dr. Michael Medl
- Studienmitarbeiter: Univ.-Prof. Dr. Christian Singer, Ao. Univ.-Prof. Dr. Alexander Gaiger, Univ.-Doz. Dr. Gerhard Sliutz
- Studienpartner: Diagnose Zentrum Urania, Brustgesundheitszentrum Goldenes Kreuz, Brustzentrum Ambulatorium Döbling, Diagnose-Zentrum Röntgen Liesing, Brustgesundheitszentrum Rudolfstiftung und Röntgen Wien Nord
- Statist. Auswertung: Joanneum Research
- N=1.055 / 2017-2019

# studienziele

- Erhebung und Analyse klinischer Daten: **Nutzen der Assistenz** einer Medizinisch-Taktilen Untersucherin für Ärzt\*innen und Einfluss der Zusammenarbeit auf die diagnostische Genauigkeit der Untersuchungsergebnisse
- Erhebung und Analyse von Fragebogendaten/Interviews: Einfluss der Methode auf **Teilnahmeraten an und Bewusstsein für Früherkennungsmaßnahmen**
- **Studienziel:** Gegenüberstellung der Tastuntersuchung durch MTUs sowie durch Ärzt\*innen hinsichtlich der Detektionsrate von kontroll- und abklärungsbedürftigen Raumforderungen ( $\geq$ BIRADS 3)

# erhebung klinischer daten

- Es tasteten vier ausgebildete MTUs und Ärzt\*innen (Radiolog\*innen & Gynäkolog\*innen), die bei den Studienpartnern gerade im Dienst waren
- 1.148 Teilnehmer\*innen erhielten zuerst eine rund 30-45 minütige Tastuntersuchung durch MTU, dann eine Tastuntersuchung durch Ärzt\*in nach Standard-of-Care & dann bildgebende Diagnostik
- Jeweils unabhängige Dokumentation; ohne Absprache



# erhebung von fragebogendaten



- Interventionsgruppe: Allgemeiner Fragebogen vor Tastuntersuchung und Fragebogen (unter anderem zur HADS-D) nach Tastuntersuchung aber noch vor bildgebender Diagnostik
- Kontrollgruppe (Frauen unmittelbar vor Mammografie ohne Tastuntersuchung): Fragebogen (unter anderem zur HADS-D) noch vor bildgebender Diagnostik
- Zusätzlich 32 Leitfadeninterviews

# auswertung der erhobenen daten

- 1.055 Datensätze flossen in die Auswertung klinischer Daten mit ein
- Auswertung der Fragebogendaten über Häufigkeitstabellen, Fisher-Tests & „Matched Pairs“ Analyse
- Auswertung der Interviews über qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring

# analyse klinischer daten

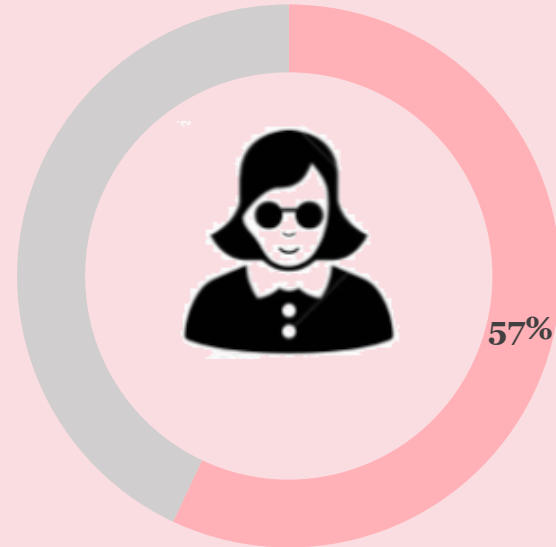
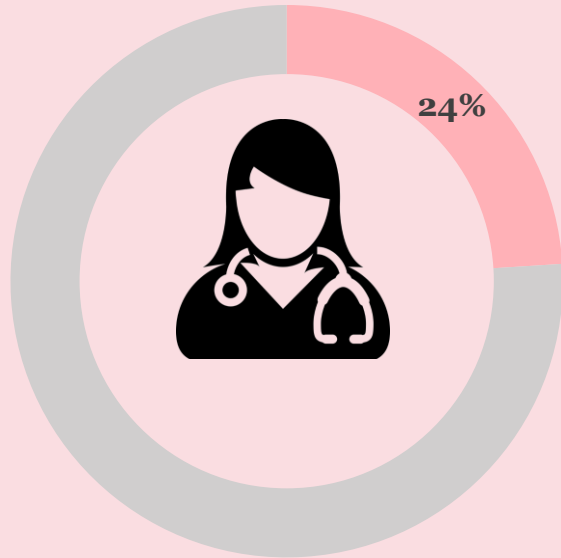
- 250 Probandinnen mit Raumforderung; 46 mit Birads 3 oder höher
- 11 Raumforderungen von Ärzt\*innen und 26 von MTUs korrekt klassifiziert -> Sensitivität bei MTUs 57 % und Mediziner\*innen 24 %
- Sensitivität bei steigendem ACR-Score bei MTUs konstant bzw. ansteigend, bei Ärzt\*innen sinkend
- MTUs stuften 121 und Ärzt\*innen 58 gesunde Frauen als abklärungsbedürftig ein -> Spezifität bei MTUs 82 % und Mediziner\*innen 92 %
- Bei Subgruppenanalysen zu Hormonstatus, Involution, Alter und Body Mass Index konstante Sensitivität bei MTUs, höhere Schwankungen bei Ärzt\*innen

die hauptergebnisse



# doppelt so hohe sensitivität\*

Die MTUs ertasteten mehr als **doppelt so viele** suspekte bzw. abklärungsbedürftige **Tumore als Ärzt\*innen.**



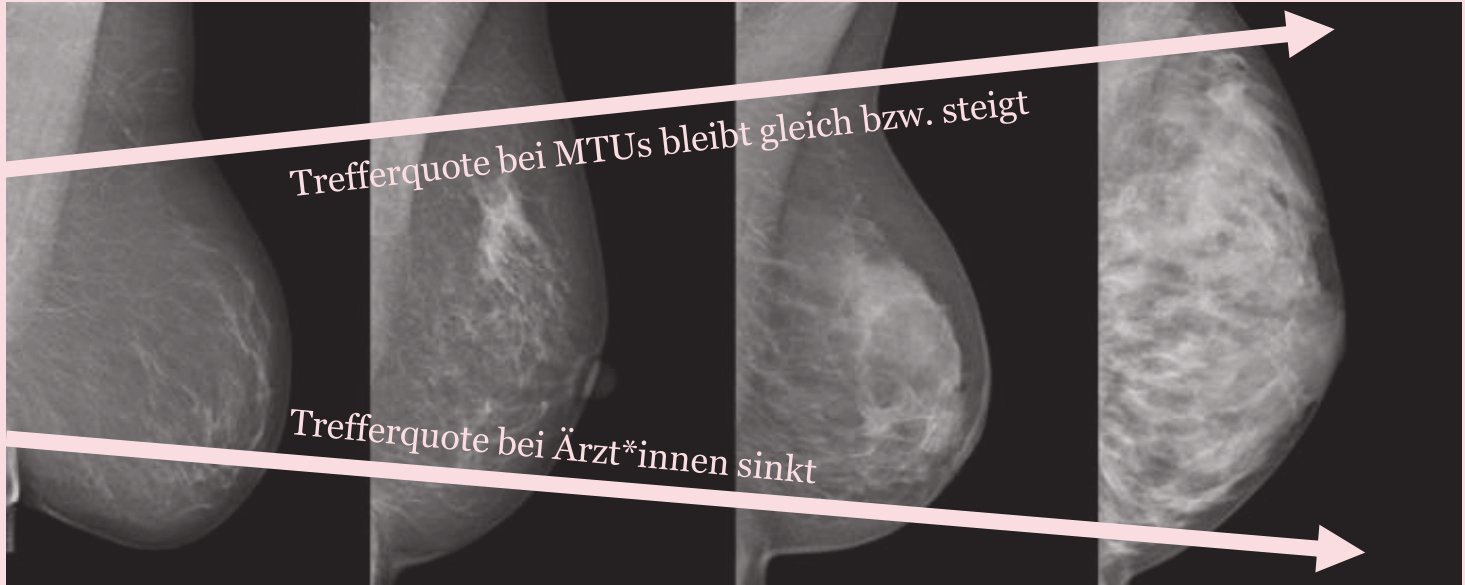
\*Die Sensitivität gibt an, bei welchem Prozentsatz der Patientinnen durch die klinische Brustuntersuchung ein positiver Tastbefund korrekt festgestellt wurde.

# doppelt so hohe sensitivität

Parameter	Datensatz	Stichprobengröße (N)	Werte in %
<b>Sensitivität Ärzt*in</b>	Probandinnen mit BIRADS 3-5 und Raumforderung	46	24
<b>Sensitivität MTU</b>	Probandinnen mit BIRADS 3-5 und Raumforderung	46	57
<b>Sensitivität Ärzt*in</b>	Probandinnen mit BIRADS 3-5 und Raumforderung 5-10mm	35	20
<b>Sensitivität MTU</b>	Probandinnen mit BIRADS 3-5 und Raumforderung 5-10mm	35	49
<b>Sensitivität Ärzt*in</b>	Probandinnen mit BIRADS 3-5 und Raumforderung >10mm	11	36
<b>Sensitivität MTU</b>	Probandinnen mit BIRADS 3-5 und Raumforderung >10mm	11	82
<b>Spezifität Ärzt*in</b>	Probandinnen ohne Raumforderung	682	92
<b>Spezifität MTU</b>	Probandinnen ohne Raumforderung	682	82

# bei steigender brustdichte ...

... könnten die MTUs ihre **Trefferquote halten bzw. erhöhen**, während diese bei den Ärzt\*innen sank.



# steigende sensitivität bei steigender brustdichte

<b>Datensatz</b>	<b>Stichprobengröße (N)</b>	<b>Sensitivität Ärzt*in (%)</b>	<b>Sensitivität MTU (%)</b>
<b>Probandinnen mit ACR-Score 1 oder 2 und Raumforderung</b>	24	33	46
<b>Probandinnen mit ACR-Score 3 und Raumforderung</b>	93	24	45
<b>Probandinnen mit ACR-Score 4 und Raumforderung</b>	24	25	63



# fokusgruppen

Insbesondere bei Frauen **mit Involution**, bei Frauen **über 50** sowie bei Frauen mit einem **BMI von 25 oder höher schneiden die MTUs deutlich besser ab als die Ärzt\*innen.**



mit Involution



über 50 Jahre



BMI von 25 oder  
höher

# konstante sensitivität bei subgruppenanalyse

Datensatz	Stichprobengröße (N)	Sensitivität Ärzt*in (%)	Sensitivität MTU (%)
<b>Prämenopausale Probandinnen mit Raumforderung</b>	97	28	51
<b>Postmenopausale Probandinnen mit Raumforderung</b>	49	20	39
<b>Probandinnen bis 50 Jahre mit Raumforderung</b>	84	30	48
<b>Probandinnen über 50 Jahre mit Raumforderung</b>	62	19	45
<b>Probandinnen mit Involution und mit Raumforderung</b>	45	18	47
<b>Probandinnen ohne Involution mit Raumforderung</b>	101	29	47
<b>Probandinnen mit BMI unter 25 mit Raumforderung</b>	103	27	47
<b>Probandinnen mit BMI von mind. 25 mit Raumforderung</b>	43	21	47

# analyse der fragebogendaten

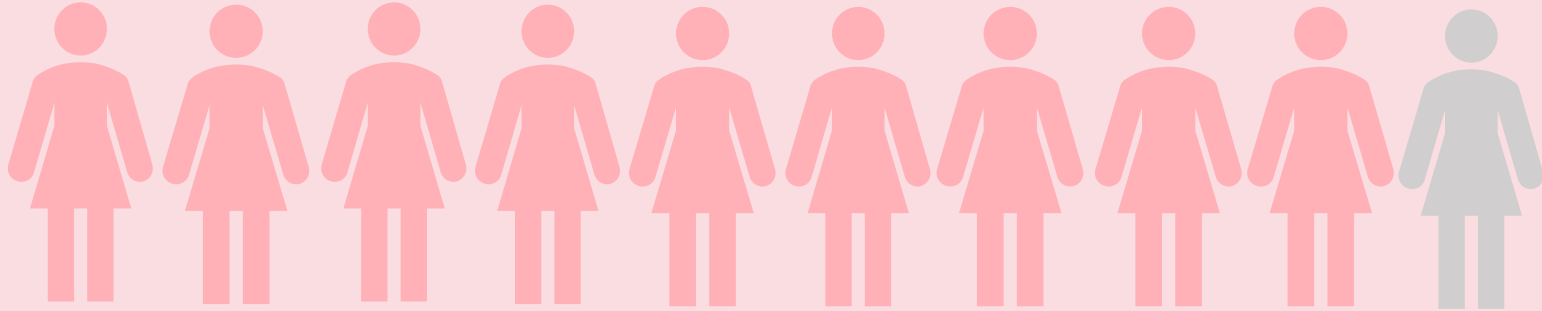
- Interventionsgruppe hatte seltener beunruhigende Gedanken, seltener panikartige Zustände, blickten mit mehr Freude in die Zukunft UND
- war in den letzten zwei Jahren seltener bei der Mammografie und führte seltener die Selbstabtastung durch als die Kontrollgruppe
- -> auf Grund von Persönlichkeitseigenschaften wird das Brustkrebsrisiko unterschätzt
- -> discovering hands erreichte auch Frauen, die dem Thema Brustkrebsfrüherkennung bisher wenig Aufmerksamkeit schenken

# analyse der interviews

- Durch Kontakt mit MTU wird das Bewusstsein für die Bedeutung der regelmäßigen Brustkrebsfrüherkennung und die monatliche Selbstabtastung vermittelt -> aktivierende Wirkung der Methode
- Persönlicher Zugang zur Brustkrebsfrüherkennung wird sehr geschätzt
- Vor allem Frauen mit Ängsten, mit (Vor-)Erkrankungen beziehungsweise mit psychischen und physischen Belastungen könnten möglicherweise von ergänzender Methode profitieren

# hohe akzeptanz

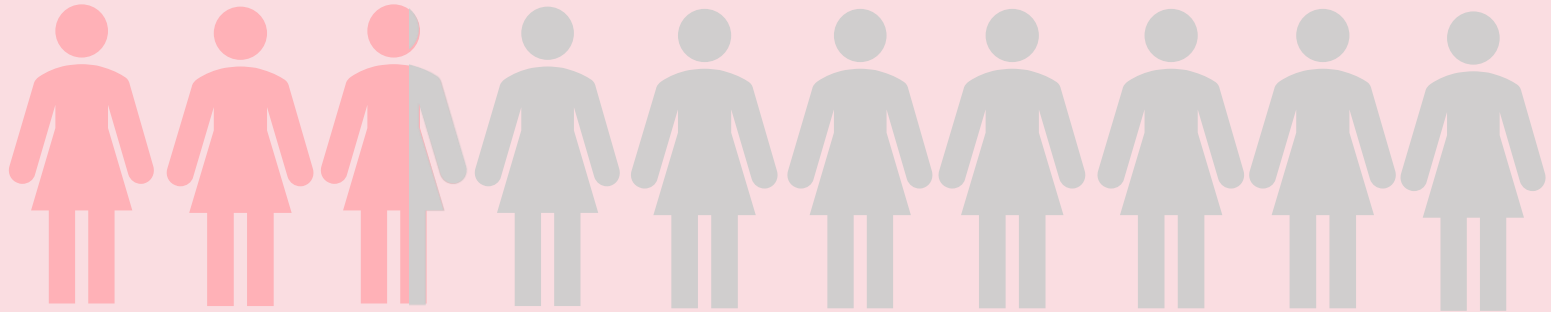
97 % der Frauen würden die klinische Brustastuntersuchung wieder machen lassen



n=1.055

# bewusstseinschaffung

28% aller Teilnehmerinnen konnten durch die discovering hands-Studie zur Brustkrebsfrüherkennung motiviert werden



n=1.055

# feedback

*„Toll, dass es die Möglichkeit gibt, im Rahmen dieser Studie noch besser vorzusorgen.“*

Studienteilnehmerin

*„Wenn ich die Informationen der MTU habe, schaue ich in der Sonographie gezielter nach ... und bei speziellen Tumorformen kann der Tastbefund den deutlichsten Tumorhinweis geben, wenn die Veränderung im Röntgen schwer erkennbar und auch im Ultraschall schwierig abzugrenzen ist.“*

Univ.-Doz. Dr. Lucas Prayer, Radiologe

*„Die Tastuntersuchung soll eine sinnvolle und hilfreiche Ergänzung sein, sowohl für den Gynäkologen als auch für den Radiologen, um spezifische Bereiche der Brust eingrenzen zu können, in denen etwas Auffälliges ertastet wurde.“*

Univ.-Doz. Dr. Michael Medl, Gynäkologe

*„Aus meiner Sicht eine absolut wertvolle Ergänzung zu den herkömmlichen Untersuchungen.“*

Studienteilnehmerin

# di:covering hands

d:  
discovering  
hands  
taktile diagnostik



[www.discovering-hands.at](http://www.discovering-hands.at)



[office@discovering-hands.at](mailto:office@discovering-hands.at)

